



Digitalisierung als Chance nutzen

Digitalisierung beschleunigt und vereinfacht das Arbeiten, ermöglicht neue Geschäftsmodelle und ist eine entscheidende Zukunftsfrage für Unternehmen. Doch wie kann sie bestmöglich nutzen? Das Service-Paket der Wirtschaftskammern hilft weiter.

23.06.2021, 14:52



© DEAN DROBOT/SHUTTERSTOCK

Diese Themenbereiche sollte derzeit jeder Betrieb zumindest im Blick haben:

1. Digitalisierung von Prozessen

Digitale Technologien helfen, Arbeits- und Produktionsprozesse in Unternehmen effizienter und wirtschaftlicher zu gestalten. Für viele Branchen gibt es spezifische IT-Anwendungen - suchen Sie nach diesen. Spezielle Software gibt es auch für den Aufbau eines professionellen Customer Relationship Managements (CRM). Zu entscheiden ist auch, ob die IT-Infrastruktur lokal im Unternehmen oder bei einem externen Dienstleister betrieben wird. Das ist letztlich auch eine Vertrauens- und Sicherheitsfrage: Wo sind die betrieblichen Daten besser geschützt? Heute gibt es schon ein breites Angebot an österreichischen Cloud Computing-Lösungen, die sicher sind. Nicht zuletzt sollten auch die Möglichkeiten des E-Government genutzt werden, also die wachsenden Angebote, mit Behörden auf elektronischem Weg zu kommunizieren. Das Unternehmensserviceportal (USP), die E-Zustellung und die Handysignatur gelten heute als Standard.

2. Elektronische Rechnung

Öffentliche Auftraggeber schreiben Rechnungen, die automatisch weiterverarbeitet werden können, gesetzlich vor. Auch Großunternehmen fordern von ihren Lieferanten immer öfter standardisierte E-Rechnungen ein, denn E-Rechnungen vereinfachen die Prozesse im Rechnungswesen und reduzieren Bearbeitungskosten. Wie auch kleine Betriebe einfach auf E-Rechnung umstellen können, zeigt ein Online-Ratgeber der Wirtschaftskammer.

3. IT-Sicherheit, Datensicherheit

Sichere IT-Systeme und sensibilisierte Mitarbeiter bewahren Unternehmen vor Datenverlust, Datenverfälschung und IT-Kriminalität. Jeder Betrieb sollte eine zu ihm passende IT-Sicherheitsstrategie entwickeln, denn die Liste der Gefahrenquellen wird immer länger. Für Klein- und Mittelbetriebe gibt es ein eigenes IT-Sicherheitshandbuch, für EPU eine Checkliste. Auch zur Datensicherheit auf mobilen Endgeräten und zum Datenschutz gibt es viele Tipps.

4. E-Commerce und Webshop

Web-Shop-Lösungen, Online-Bezahlmöglichkeiten und Logistikprozesse im Online-Handel muss man nicht selbst erfinden - es gibt zahl-reiche Anbieter, Erfahrungen und Tipps. Speziell für Einsteiger gibt es ein umfassendes Info-Service, das das Vorhaben überblickbar macht.

5. Online-Marketing und Social Media

Für Betriebe, die eine Webseite oder E-Commerce-Plattform betreiben, gibt es verschiedene Instrumente, um Produkte, Dienstleistungen oder das eigene Unternehmen im Internet zu vermarkten. Auch Social Media können für Marketing, Vertrieb und Kundenbindung eingesetzt werden - dabei gibt es Chancen und Risiken. Beliebte sind auch Newsletter und E-Mailings, bei denen man aber rechtlich viel beachten muss.

Das könnte Sie auch interessieren



Der Traum vom eigenen Lokal braucht Planung

Von der Idee bis zur Eröffnung eines Gastrobetriebs gibt es viel zu bedenken, wenn er Erfolg haben soll. Der Standort ist ein entscheidender Faktor. Das WK Wien Webseminar gibt Tipps. [→ mehr](#)



WIFI Online Infotage: WIFI Wien lädt zur Online-Präsentation des neuen Kursprogramms

Von 20. bis 23. Juni 2022 unter www.wifiwien.at/online-infotage kostenlos an den virtuellen Infotagen teilnehmen und Aus- und Weiterbildung wählen – Neues Kursprogramm in 60 Online-Live-Info-

Veranstaltungen kennenlernen – Bildungsgutscheine für die Wunschausbildung gewinnen. > mehr



Bildungsverpflichtung für Lehrlinge in Kurzarbeit

Beihilfenrückforderungen bei einem Drittel aller Betriebe > mehr